

## Erfahrungsbericht Lissabon WiSe 2021/22

Ich habe mein Auslandssemester im WiSe 2021/22 absolviert und habe meinen Erstwunsch, nämlich die wunderschöne Stadt Lissabon in Portugal, bekommen.

Zuvor war ich bereits in einem Auslandssemester in Nizza während meines Bachelors. Ich muss aber sagen, dass Lissabon wirklich alles getoppt hat! Wieso? Die Menschen dort sind super freundlich und hilfsbereit, man lebt in einer Großstadt, die sich in vielen Straßen und Gassen anfühlt wie eine kleinere Stadt, aber alle Möglichkeiten einer Großstadt bietet und lebt! Jede Straße hat ihr eigenes Flair und nahezu jedes Haus etwas ganz Besonderes. Alleine bei einem Spaziergang durch die Stadt wird einem schon nicht langweilig. Auch das Nachtleben und die vielen kleinen Restaurants und Cafés sind einzigartig.

Um den Aufenthalt und die vorherige Organisation für zukünftige Erasmus-Studenten zu vereinfachen und ihnen ein mindestens ebenso tolles Semester zu ermöglichen, habe ich im Folgenden einige Infos, die mir weitergeholfen hätten, zusammengestellt:

### Sprache:

In Lissabon wird zwar grundsätzlich Portugiesisch gesprochen, man kommt jedoch wirklich überall mit Englisch bestens zurecht! Ich habe einen Portugiesisch-Kurs belegt, habe das Gelernte aber kaum angewandt, da die Portugiesen sehr englisch-affin sind und super sprechen.

### Unterkunft:

Ich kann jedem nur empfehlen, in eine WG mit Leuten zu ziehen, die man vorher noch NICHT kannte. Dadurch lernt ihr unglaublich viele neue Leute kennen, werdet offener und vor allem selbstsicherer, da man „ins kalte Wasser geworfen wird“. Außerdem kommt man so in den Kontakt mit vielen anderen Nationalitäten. Alle Leute, mit denen ich Kontakt hatte, die dort mit Leuten zusammengewohnt haben, welche sie bereits vorher kannten, haben dies aus genau den genannten Gründen etwas bereut. Ich selbst habe in einer 13er WG gelebt (7 verschiedene Nationalitäten) und hatte bei der Buchung des Zimmers wirklich Angst, dass ich diese Entscheidung bereuen werde. Es stellte sich aber heraus, dass es die beste Entscheidung war, die ich hätte treffen können. 11 meiner Mitbewohner sind auch meine besten Freunde dort geworden. Obwohl man außerhalb der WG viele Leute kennengelernt hat, habe ich meine Zeit tatsächlich am allerliebsten mit ihnen verbracht. Wir sind wie eine zweite Familie geworden und haben eine unglaublich starke Freundschaft zueinander aufgebaut, die sicher auch noch lange anhalten wird.

Ich habe mein Zimmer über Uniplaces gebucht. Dies war sehr problemlos. Dadurch waren auch alle Studenten in meiner WG Erasmus-Studenten und wir kamen alle im September neu in die WG. So waren wir alle in der gleichen Situation und konnten gemeinsam die Stadt erkunden.

Ich habe in der Nähe der Station Marques de Pombal gewohnt und die Gegend ist wirklich sehr gut, sicher und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut angebunden (und nicht so touristisch)! Ansonsten ist auch die Gegend um Baixa-Chiado und Cais de Sodre toll, aber eben etwas lauter und touristischer. Die perfekte Kombination aus beidem bietet meiner Meinung nach Principe-Real oder auch Rato.

### Uni:

Ich habe dort den MiM-Master gemacht und Kurse des ersten Mastersemesters belegt. Man muss sich darauf einstellen, dass es viele Abgaben und Präsentationen in Form von Gruppenarbeiten gibt.

Man hat also während des Semesters auch gut zu tun, hat dafür aber keine harte Klausurenphase am Ende, da die Klausuren nicht so viel Stoff beinhalten und auch nur einen Teil der Note ausmachen. Trotzdem hat man immer noch genügend Zeit für andere Dinge abseits der Uni. Wenn man 30 ECTS in dem Masterprogramm MiM machen möchte, hat man Montags bis Freitags von 9 bis 13 Uhr Uni. Anwesenheitspflicht gab es nur in einem Fach.

#### Cafés, Bars, Clubs und Restaurants:

Es gibt unzählige tolle Cafés und Restaurants in Lissabon. Ich empfehle aber dabei immer vorher Recherche zu betreiben. Wenn man „planlos“ einfach in irgendein Restaurant hineingeht kann das nämlich leider oft auch schief gehen und das Essen wenig überzeugend sein.

Wenn man aber die richtigen Spots kennt (und davon gibt es reichlich), dann wird man das Essen in Lissabon lieben. Hier ein paar meiner Favoriten:

- Cafés / Brunch: Comoba, Dear Breakfast, Flora & Fauna, Zenith
- Restaurants: Asian Food Court (bei der Station Martim Moniz, nicht so teuer, holt euch die frischen selbstgemachten Nudeln: wenn ihr reinkommt unten links), LostInn (fragt nach einem Tisch am Fenster, die Aussicht ist traumhaft), Valdo Gatti (beste Pizza!), Leonetta (beste Pasta-Gerichte, aber etwas teurer, ab 11€ pro Gericht), Local healthy kitchen (mein Favorit; als Dessert nimmt unbedingt den Haselnuss-Kako-Kuchen), Honest Greens
- Bars: Java Rooftop, Banana Café, Mojito Company (nicht mein Favorit, aber fast alle anderen Deutschen lieben es – ist auch wie ein kleiner Club), Casa Interdependente (super entspannt, am Wochenende wird dort auch ein Floor mit DJ aufgemacht, sonst ist es eine Bar), Intendente (Platz mit vielen günstigen und guten Bars, man sitzt immer draußen, gegenüber vom Casa Interdependente), Bars in Bairro Alto (hier holt man sich sein Bier oder Getränk in der Bar und steht dann in den Gassen, hat eine super Atmosphäre; zu Beginn des Erasmus-Aufenthalts: Erasmus-Corner um Leute kennenzulernen), Corner Bar (Nähe Marques de Pombal, absoluter Favorit von mir und meiner WG, wenn man entspannt ein Bier trinken will)
- Clubs: K Urban Beach (tolles Interior, liegt direkt am Wasser und hat verglaste Wände, viele Internationals, normaler Floor und kleiner Techno-Floor, im Sommer hat der Club auch einen Außenbereich), Lust in Rio (auch super, aber man blickt manchmal durch die Getränkepreise nicht durch und es ist schwer nachzuvollziehen was sie einem berechnen – wir hatten nie das Gefühl, dass es zu viel war, aber man versteht erst an der Kasse, wie viel man drinnen ausgegeben hat), LUX (wohl der beliebteste Club, aber man kommt nur in kleinen Gruppen und meist auch nur mit Portugiesen zusammen rein), Mome (wenn coole Events sind, ist der Club super – man sollte sich nicht zu dick anziehen, da es drinnen sehr warm werden kann)

#### Co-Working / Lern-Spots:

- Simpli, Comoba (absoluter Favorit), Starbucks (Restauradores)

#### Ausflüge/ Trips außerhalb von Lissabon:

- Algarve (hier würde ich mir ein Auto mieten)
- Nazaré (riesen Wellen, für Surferinteressierte aber auch jeden anderen wirklich ein MUSS)
- Azoren (per Flieger)
- Madeira (per Flieger)
- Porto (super einfach mit dem Flixbus)
- Coimbra (Studentenstadt)

### Freizeitaktivitäten:

- Surfen in Caparica (Surfschule Dr. Bernard bietet Vergünstigungen für Erasmus-Studenten)
- Wer gerne tanzt (egal was) oder es lernen will: Dance Factory Studios (die Trainer sind unglaublich herzlich und toll)
- Es gibt tolle Outdoor-Fitnessparks (mein Favorit ist hinter der juristischen Fakultät der Nova – man hat wirklich die beste Aussicht über die Stadt)

### Öffentliche Verkehrsmittel:

- Metro: verlässlich
- Bus: „komm ich heute nicht, komm ich morgen und dann mal schauen, ob hier noch Platz für dich ist“

Ticket: Hier wird es zwar günstig (30€ pro Monat für das Ticket, mit dem man auch außerhalb von Lissabon viel fahren kann), aber kompliziert. Um seine Metro-Karte zu erhalten, muss man zu einer Station mit einem ServiceDesk gehen (wir waren bei der Station Marques de Pombal), ein Formular ausfüllen und dann mit dem ausgefüllten Formular, einem Passfoto und einer Bescheinigung von der Uni, die Karte beantragen. Dies erfolgt an dem Service-Desk. Man muss hier eine Nummer ziehen.

Nehmt am besten schon kurz vor eurem Aufenthalt Kontakt zu eurer Uni auf und bittet diese, euch die Bescheinigung zuzusenden! Wir mussten ewig warten, da dann natürlich alle Studenten auf einmal der Uni geschrieben haben und eine Bescheinigung, dass man studiert, nicht ausreicht. Es muss eine spezielle für die Metro-Karte sein.

Das Ticket gilt immer für den Monat und muss am 01. des Monats dann an einem der Automaten erneuert werden (das ist aber tatsächlich unkompliziert).

Alles in allem ist Lissabon meiner Meinung nach eine sehr unterschätzte Stadt. Sie bietet mit ihrer Vielfalt für ein Auslandssemester alles, was man sich nur wünschen kann. Ich werde definitiv mindestens zum Urlaub machen zurückkommen!